

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 58 (1998-1999)
Heft: 11: LGR unterwegs in ein neues Jahrtausend

Artikel: "Mini Farb und dini, das git zäme zwe..." : das Abendprogramm - Appell an mehr Toleranz, lustvoll gereicht
Autor: Hartmann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Abendprogramm – Appell an mehr Toleranz, lustvoll gereicht

«Mini Farb und dini, das git zäme zwe...»

Der Unterhaltungsabend anlässlich der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz wird nicht nur als letzter in der Geschichte des BLV eingehen, sondern auch als einer der gelingendsten überhaupt. Schülerinnen, Schüler und Lehrerschaft dürfen zu Recht stolz sein.

Das Programm «Wir sind Kinder dieser Welt» und die aufwändig dekorierte Turnhalle in Lenzerheide liessen nur erahnen, wie viel Arbeit in diesem während einer Projektwoche im Frühling entstandenen Appell an Toleranz und Solidarität steckte. «Fremdes kennenlernen» stand als Motto über der ganzen Arbeit.

Hans Hartman, Rodels

Die Betonung der Unterschiede zwischen verschiedensten Meschen und Kulturen hatte in diesem Fall nicht etwas Trennen-

des, sondern im Gegenteil etwas Einendes, neugierig machendes. «Jeder von uns ist etwas Besonderes, Einzigartiges. Ist das nicht schön?», sagte einmal eine der Sprecherinnen. Die Kinder von Vaz/Obervaz spielten, sangen, stellten dar, mal frech, mal witzig, mal still und nachdenklich, während die vier Sprecherinnen und Sprecher in kurzen Sätzen kommentierten. Besonders eindrücklich: «Denkmäler», ganz in Weiss, dazu Musik aus Chaplin-Filmen. Oder ein Willkommensgruss in verschiedensten Sprachen. Oder eine kleine, freche, verrückte Modeschau. Oder ein wunderbarer Tanz zu Dodo Hugs «I ma nüm». Oder in Anlehnung an das Kinderspiel «Zehn kleine Negerlein» das Lied «zehn kleine fixer». Oder kulinarische Kleinigkeiten aus verschiedenen Kulturen. Oder... Und immer wieder Lieder, meist auf der Handorgel begleitet von Claudio Hassler.

Eingerahmt wurde das Programm von bekannten Ohrwürmern, die so schön unter

die Haut gehen: Mit «Conquest Of Paradise» (aus dem gleichnamigen Film) begann der Abend, mit «We Are The World» endete das Programm, diese beiden Lieder effektiv unterstützt von der 13köpfigen Big Band «Coolmax». Die Begeisterung der Kinder an der Sache übertrug sich von der ersten Minute an auf das ebenso begeisterte Publikum.

So hervorragend «Coolmax» im Anschluss an das Programm auch spielte, sie vermochte die Kühle des Raums trotz stimmiger Dekoration nicht zu verdrängen. Tanzstimmung kam kaum auf, die etwas zu laute Musik vertrieb immer mehr Leute aus der Halle an die Bar, und um Mitternacht brachen schon viele auf. Bedauerlich und wohl auch bezeichnend, dass recht wenige Kolleginnen und Kollegen überhaupt nach Lenzerheide kamen und eine eigentliche Feststimmung sich nicht breit machte. Den Organisatoren und Organisatorinnen wäre mehr zu gönnen gewesen.

